

Schwimmbad wird wieder eröffnet

JUBILÄUM Die Maria-Montessori-Schule in Brühl feiert am Samstag ihr 40-jähriges Bestehen mit einer Zirkusgala

VON BETTINA JOCHHEIM

Brühl/Rhein-Erft-Kreis. Katharina ist schon ziemlich aufgeregt. Die 13-Jährige ist Schülersprecherin der Maria-Montessori-Schule in Brühl. Wenn die Schule am kommenden Samstag, 26. November, ab 13.30 Uhr, ihren 40. Geburtstag feiert, wird die engagierte Schülerin eine Rede halten, „und die bereite ich schon seit ein paar Tagen vor“.

Die Maria-Montessori-Schule, Förderschule des Rhein-Erft-Kreises mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung, wurde 1971 aus der Taufe gehoben. Damals wurden die beiden Tagesstätten der Lebenshilfe in Brühl-Heide und in Rodenkirchen-Weiß organisatorisch zusammengelegt und fortan als Schule für Geistig-behinderte geführt. Diese neu entstandene Schule hatte damals noch zwei Abteilungen: eine in Brühl-Heide, die andere in Wesseling-Berzdorf.



Schulleiter Paul Baerecke

1980 eingezogen

1978 schließlich wurde der Grundstein für einen Neubau an der Bergstraße 58 gelegt, in den die Schüler 1980 einzogen. Mit diesem Umzug bekam die Schule ihren heutigen Namen: Maria-Montessori-Schule, Ingrid Lesse-nich war damals die Leiterin, ihr folgte 1989 Wolfgang Franz, der die Geschicke der Schule bis zum Jahr 2000 lenkte. 1980 veränderte sich der Charakter der Schule, denn auch Kinder mit schweren und schwersten Körperbehinderungen erhielten damals das Recht auf schulische Bildung. So musste damals neu errichtete Gebäu-



Die Klasse U3 und alle anderen Schüler der Maria-Montessori-Schule bereiten sich auf die große Zirkusgala vor.

BILDER: JOCHHEIM

de in den folgenden Jahren – „und eigentlich bis heute“, wie der heutige Schulleiter Paul Baerecke sagt – immer wieder verändert und den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen angepasst werden. 2009 erhielt die Schule einen Anbau, in dem vor allem die erforderlichen Fachräume ihren Platz fanden.

„In Zukunft wird die Schule sich neuen Herausforderungen stellen müssen“, sagt der 55 Jahre alte Schulleiter Baerecke. Trotz schrumpfender Bevölkerungszahlen sei die Schülerzahl in „seiner“

Schule „stark gestiegen“. Besuchten 2008 84 Kinder und Jugendliche die Institution an der Bergstraße, sind es aktuell schon 114. Und diese stammen keineswegs nur aus Brühl. „Unsere Kinder kommen auch aus Wesseling, Erfstadt, Hürth und Kerpen“, sagt Baerecke, der die Schule seit September gemeinsam mit der neuen Konrektorin Claudia Schürmann leitet. Zeitweise seien Klassen schon im nahe gelegenen kirchlichen Jugendheim unterrichtet worden. 2010 sei ein Pavillon errichtet worden, weil die Klassen-

räume einfach nicht mehr ausgereicht hätten. Inzwischen werde darüber nachgedacht, die Klassen der Berufspraxisstufe in freie Räume anderer Schulgebäude zu verlagern.

Eine wirklich gute Nachricht verkündete Baerecke gestern: Pünktlich zum runden Geburtstag ist das Schwimmbad, das sich im Kellergeschoss der Schule befindet, wieder nutzbar. Zum Bedauern der Schüler, Lehrer und Eltern konnte es zwei Jahre nicht genutzt werden, weil sich immer neue Schäden eingeschlichen hatten.

Und auch die große Feier am Samstag soll ein fröhliches Fest werden: Um 13.30 Uhr beginnt der Festakt im Schulgebäude, dem folgen um 14.30 und 16.30 Uhr zwei Zirkusvorstellungen in der Turnhalle, bei denen alle Kinder und Jugendlichen eine Rolle haben werden.

Seit Anfang der Woche proben Marco (8), Julia (9), Kilian (9) und all die anderen Schüler aller Jahrgangsstufen gemeinsam mit dem „Kölner Spielcircus“ kleine Auftritte als Clowns, Akrobaten, Jongleure und Cheerleader.